abamix
AI. Applied. Governed.

EXECUTIVE PAPER · NOVEMBER 2026

MOTIVE Gateway

AI Governance dort verankern, wo KI genutzt wird – Executive Paper

AUTOR Prof. Dr. Amadou Sienou

VERSION 1.0

DATUM 08.11.2026

STATUS Freigegeben

www.abamix.com

ÜBERSICHT

Inhalt

	Kernaussage	3
	Executive Summary	4
1	Die Ausgangslage	5
2	Kontrolle im Arbeitsablauf	6
3	Die Architektur	8
4	Was der Proof of Concept zeigt	10
5	Voraussetzungen und Regulatorik	12
6	Der Weg zum Pilot	13
7	Wirtschaftliche Entscheidung und Grenzen	15
8	Fazit	16
9	So unterstützt abamix	17
	Quellen	18

Kernaussage

MOTIVE Gateway verankert AI Governance dort, wo KI genutzt wird: als zentrale Kontrollschicht, die den Geschäftszweck erfasst, Regeln vor der Ausführung prüft, erforderliche Freigaben steuert und Entscheidungen nachvollziehbar dokumentiert. Der Proof of Concept zeigt, dass sich Governance-Kontrollen und Nachweise architektonisch organisieren lassen. Erst ein validierter Betrieb kann zeigen, ob sie unter realen Bedingungen zuverlässig, wirtschaftlich und im Alltag wirksam sind.

Executive Summary

Unternehmen, die Sprachmodelle in ihre Arbeitsabläufe integrieren, müssen Nutzung, Verantwortung und Nachweise zusammenführen. MOTIVE Gateway adressiert diese Lücke mit einer zentralen Kontrollschicht. [1], S. 1633–1637

Der Proof of Concept wurde anhand von **200 synthetischen Aufgaben aus acht Geschäftsdomänen** evaluiert. Berichtet werden **98 % vollständige Ausführungsspuren**, **94 % rekonstruierbare simulierte Audits** und **72 % erfolgreiche Korrekturen zurückgewiesener Anfragen**. Die Vergleichsbasis ist modelliert; ein produktiver Kundeneinsatz und realisierte Einsparungen sind nicht belegt. [1], S. 1637–1639

Empfehlung: Einen abgegrenzten Geschäftsprozess mit bestehendem Dokumentations- und Freigabebedarf auswählen. Eine Ausweitung erfolgt erst nach dokumentierter Abnahme anhand einer real gemessenen Ausgangsbasis.

Entscheidungsbedarf: Prozessverantwortung, zulässigen Datenumfang und Kapazität für Pilot und Reviews festlegen. Ein belastbarer Business Case muss auch den zusätzlichen Eingabe-, Prüf- und Betriebsaufwand berücksichtigen.

KAPITEL

01

Die Ausgangslage

Eine AI Policy kann festlegen, was erlaubt ist. Sie stellt jedoch noch nicht sicher, dass diese Vorgaben bei jeder einzelnen Nutzung eingehalten und dokumentiert werden. Für Geschäftsleitung, IT und Governance-Verantwortliche entstehen dadurch konkrete Fragen:

- Wer hat die Nutzung veranlasst und für welchen Geschäftszweck?
- Welche Daten, Werkzeuge und Ergebnisse waren zulässig?
- War eine menschliche Prüfung erforderlich und hat sie stattgefunden?
- Lassen sich diese Informationen später verlässlich zusammenführen?

MOTIVE Gateway wurde entwickelt, um diese Fragen bereits im Arbeitsablauf zu beantworten. Dieses Executive Paper beschreibt einen Lösungs- und Erprobungsfall, keine abgeschlossene Kundenreferenz. [1], S. 1634

KAPITEL

02

Kontrolle im Arbeitsablauf

Bevor eine Anfrage ausgeführt beziehungsweise ein Ergebnis freigegeben wird, werden Zweck, Vorgaben und erforderliche Aufsicht geprüft. Die wesentlichen Entscheidungen werden in einem Evidenzspeicher festgehalten. [1], S. 1635–1637



Abbildung 1: So verändert sich der Arbeitsablauf

Eigene vereinfachte Darstellung nach [1], S. 1635–1637.

Fünf Kontrollen tragen den Ablauf. Jede hat eine Grenze:

- **Zweck dokumentieren:** Ein eingetragener Zweck kann falsch oder irreführend sein.

- **Einschränkungen durchsetzen:** Keine allgemeine Garantie für die inhaltliche Richtigkeit eines Ergebnisses.
- **Menschliche Aufsicht steuern:** Wirksam nur mit qualifizierten Prüfern und ausreichender Zeit.
- **Nachweise gegen Manipulation absichern:** Gesicherte Aufzeichnungen beweisen nicht die Wahrheit ihres Inhalts.
- **Unternehmensregeln vorab prüfen:** Abhängig von Qualität und Aktualität der Regeln.

KAPITEL

03

Die Architektur

Die Referenzarchitektur trennt Regelentscheidung und Regeldurchsetzung von Auftragserstellung und Ausführungssteuerung. Ihr spezifischer Beitrag ist die Verbindung von dokumentierter Absicht, verbindlichen Kontrollen, menschlicher Aufsicht und gesicherten Nachweisen.

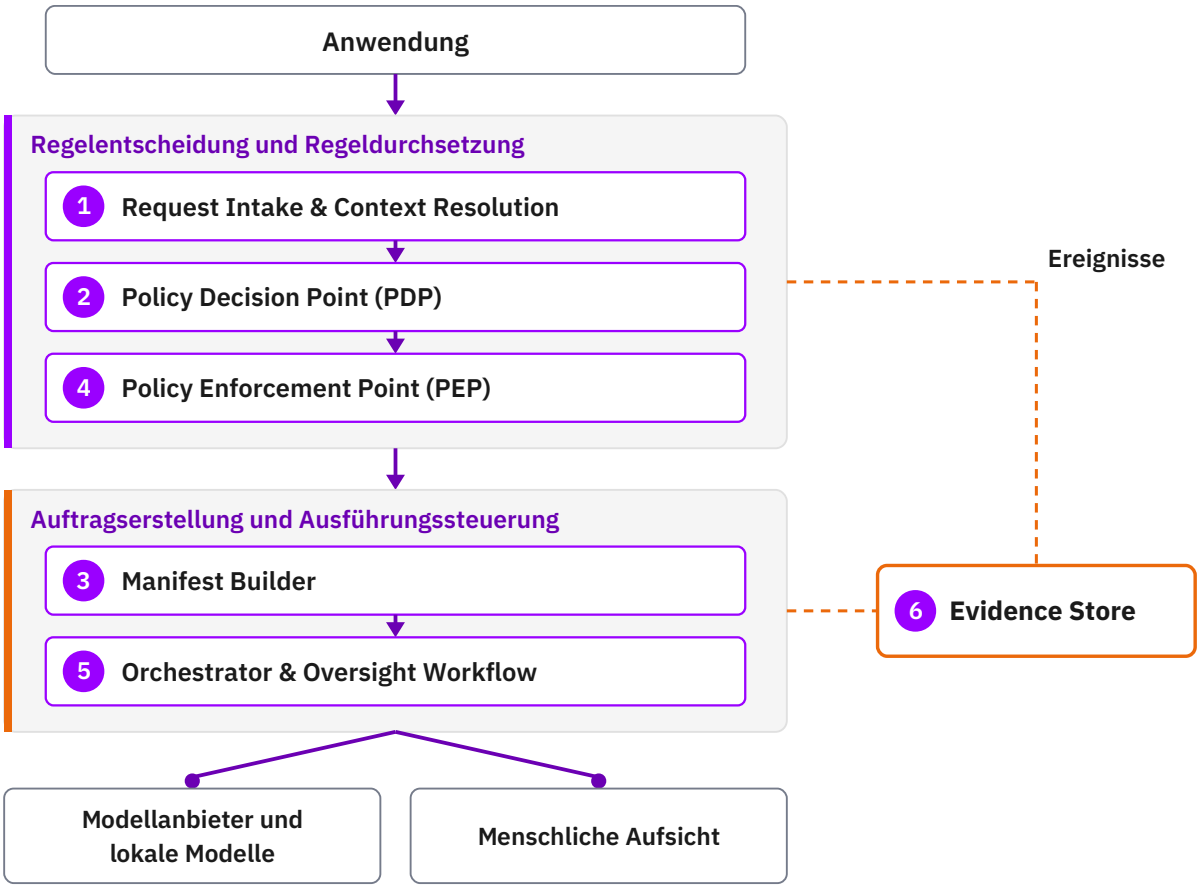


Abbildung 2: Die MOTIVE-Referenzarchitektur

Eigene vereinfachte Darstellung nach [1], Abb. 1, S. 1637. Der Evidence Store erfasst Ereignisse aus den beteiligten Komponenten; dargestellt ist ein zusammengefasster Ereignispfad.

Eine zentrale KI-Plattform bündelt den Zugang von Teams, Anwendungen, Agenten und Automatisierungen und vermittelt Anfragen an Modellanbieter und lokale Modelle. MOTIVE ergänzt sie um die geschäftliche Begründung der Nutzung, verbindliche Kontrollentscheidungen und dokumentierte Verantwortung:

MOTIVE-Komponente	Einordnung in die Plattform
Request Intake & Context Resolution	Am zentralen Eingang
Policy Decision Point (PDP)	Als Governance-Regeldienst neben der Routing-Steuerung
Manifest Builder	Zwischen Anwendung und kontrollierter Ausführung
Policy Enforcement Point (PEP)	Als verbindliche Prüfstelle vor Ausführung
Orchestrator & Oversight Workflow	Mit Routing und Freigabeprozess verbinden
Evidence Store	Als eigener, in der Plattform noch nicht ausgewiesener Dienst

Für die Umsetzung entscheidend: Kostenkontrolle ist noch keine vollständige Governance-Policy. Inhaltsfilter ersetzen keine Zweckprüfung. Technische Logs ersetzen keinen strukturierten Evidenzspeicher. Die Einordnung der Komponenten ist ein Architekturvorschlag, kein Implementierungsnachweis.

KAPITEL

04

Was der Proof of Concept zeigt

Der Proof of Concept umfasst **200 synthetische Aufgaben**, jeweils 25 aus acht Geschäftsdomänen. Ergänzend wurden gezielte Regelverstöße, simulierte Audits und eine Expertenbewertung untersucht. [1], S. 1637–1638

200
synthetische Aufgaben
acht Geschäftsdomänen

98 %
vollständige Ausführungsspuren

94 %
rekonstruierbare simulierte Audits
47 von 50

72 %
erfolgreiche Korrekturen
42 von 58

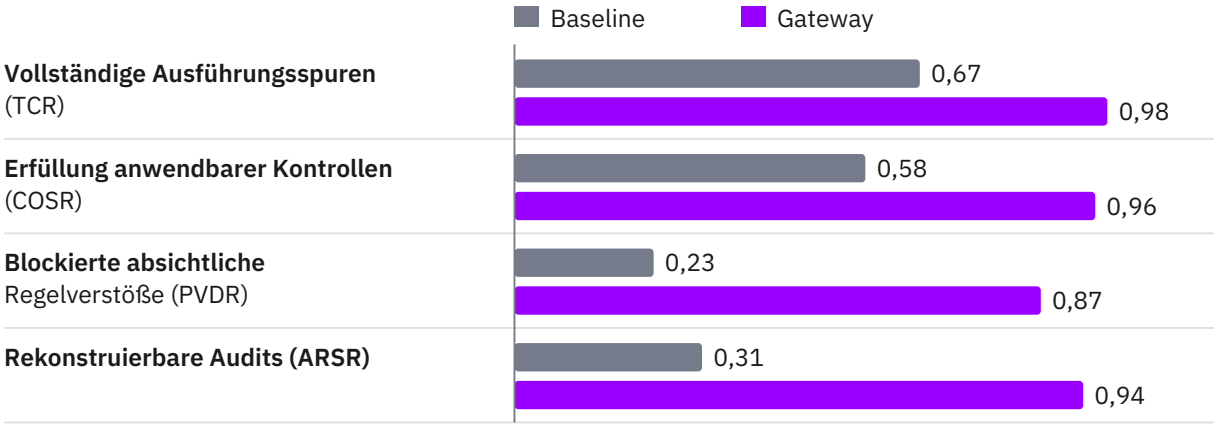


Abbildung 3: Was bisher erprobt wurde

Nach [1], Tabellen 3–4, S. 1638. Modellierte Baseline; kein gemessenes produktives Vergleichssystem.

- 26 von 30 absichtlichen Regelverstößen wurden vor Ausführung blockiert; vier wurden nicht erkannt.
- 47 von 50 simulierten Audits ließen sich allein aus dem Evidenzspeicher abschließen; das ist noch kein Nachweis für reale Unternehmensaudits.
- 42 von 58 zurückgewiesenen Anfragen wurden erfolgreich korrigiert.

Die Baseline wurde **nicht unter gleichen Bedingungen gemessen**. Die Differenzen sind deshalb Anhaltspunkte für einen Pilotversuch, keine belastbaren Leistungs- oder Einsparversprechen. [1], S. 1638–1639

KAPITEL

05

Voraussetzungen und Regulatorik

Vor einer Verarbeitung realer Daten müssen Verantwortlichkeiten, Datenrechte und Schutzmaßnahmen geklärt sein: Rechtsgrundlage, Rollen der beteiligten Unternehmen und Anbieter, Zugriffsrechte, Aufbewahrung und Löschung sowie mögliche Drittlandübermittlungen. Ein dauerhaft ergänzbarer Evidenzspeicher muss mit dem Datenschutzkonzept abgestimmt werden.

Die Publikation ordnet Architekturbausteine Anforderungen des EU AI Act an Risikomanagement, Aufzeichnungen, Transparenz und menschliche Aufsicht zu und verweist dabei auf Artikel 9, 12, 13 und 14. Dieses Mapping ist **kein Konformitätsnachweis**. Die technischen Kontrollstufen des Gateways sind keine gesetzlichen Risikoklassen. [1], S. 1636

Erforderlich sind dokumentierte Regeln, verantwortliche Policy Owner sowie qualifizierte Personen, Vertretung und Eskalationswege für Reviews. Governance verursacht zusätzlichen Aufwand, der im Pilot gemessen werden muss. [1], S. 1639

Eigene Deployment-Anforderungen; keine Rechtsberatung.

KAPITEL

06

Der Weg zum Pilot

Empfohlener nächster Schritt ist ein begrenzter Pilot mit einer ausdrücklichen Freigabeentscheidung am Ende. Geeignet sind zunächst wiederkehrende, abgrenzbare Arbeitsabläufe mit klaren Regeln, benannten Verantwortlichen und bestehendem Dokumentationsbedarf. Weniger geeignet ist der unveränderte Ansatz für freies Brainstorming.

1 Einsatz eingrenzen

Einen geeigneten Prozess auswählen

Zweck, Nutzergruppe, Datenumfang und Verantwortliche sind festgelegt

→

2 Regeln und Schutz klären

Fachliche, rechtliche und technische Voraussetzungen herstellen

Freigegebene Policies, Daten- und Rechtekonzept, definierte Reviews

→

3 Kontrolliert erproben

Gateway im realistischen Arbeitsablauf prüfen

Gemessener Vergleich mit dem bisherigen Prozess

4 Wirkung bewerten

Nutzen und Zusatzaufwand gegenüberstellen

Daten zu Dokumentationsqualität, Regelverstößen, Review-Aufwand, Wartezeit und Akzeptanz

→

5 Über Betrieb entscheiden

Einsatz freigeben, anpassen oder beenden

Dokumentierte Abnahme einschließlich verbleibender Risiken

Eine Ausweitung erfolgt erst nach dokumentierter Abnahme anhand einer real gemessenen Ausgangsbasis.

Abbildung 4: Vom PoC zur Betriebsentscheidung

PoC-Status nach [1], S. 1637–1639; Pilot- und Freigabeschritte sind eigene Umsetzungsempfehlungen.

Technische Installation und organisatorische Einführung sind gleichwertige Arbeitsbestandteile. Falls die Eingabe- oder Review-Belastung zu Ausweichverhalten führt, ist der Ablauf vor einer Ausweitung anzupassen.

KAPITEL

07

Wirtschaftliche Entscheidung und Grenzen

Der angestrebte Nutzen besteht in nachvollziehbaren Entscheidungen, konsistenteren Kontrollen und geringerem Rekonstruktionsaufwand. Die Publikation liefert dafür keine realisierten Finanzkennzahlen. Nutzen und Kosten sind gegenüber derselben Ausgangsbasis zu erheben; ohne belastbare Eingaben wird kein ROI ausgewiesen.

Grenze	Bedeutung für die Entscheidung
Synthetische Aufgaben statt realem Dauerbetrieb	Ergebnisse müssen im eigenen Arbeitsumfeld bestätigt werden
Geschätzte Vergleichsbasis	Keine belastbare Aussage über relative Einsparungen oder Überlegenheit
Formale Prüfung erkennt nicht jede schädliche Absicht	Fachliche Aufsicht und zusätzliche Sicherheitsprüfungen bleiben notwendig
Zusätzliche Eingaben und Freigaben	Gefahr von Verzögerungen und Ausweichen auf unkontrollierte Kanäle

Nach [1], S. 1637–1639.

Eine Ausweitung ist sinnvoll, wenn die Kontrollen unter realen Bedingungen nachweislich besser funktionieren, der Zusatzaufwand vertretbar ist und Sicherheit sowie Betriebsverantwortung abgesichert sind.

KAPITEL

08

Fazit

Der PoC zeigt, dass sich Governance-Kontrollen und Nachweise architektonisch organisieren lassen. Erst ein validierter Betrieb kann zeigen, ob sie unter realen Bedingungen zuverlässig, wirtschaftlich und im Alltag wirksam sind. Empfohlen wird deshalb ein begrenzter Pilot in einem abgegrenzten Geschäftsprozess; das vollständige Whitepaper enthält Herleitung, Plattformarchitektur und alle Kennzahlen.

KAPITEL

09

So unterstützt abamix

Wenn Sie Governance dort verankern wollen, wo KI in Ihrem Unternehmen genutzt wird, begleitet abamix Sie von der ersten Entscheidung bis zum Betrieb.

Executive Briefing Session

Sie klären mit Ihrer Führungsebene Steuerungsmodi, Entscheidungsrechte und Eskalation für die KI-Nutzung. Sie erhalten ein Protokoll der getroffenen Entscheidungen, eine erste Reifegradindikation und eine schriftliche Empfehlung für den nächsten Schritt.

Sovereign AI Architecture

Sie lassen die Policy-Enforcement-Schicht, die Architektur der Audit-Nachweise und die Verantwortlichkeiten für Ihre Agenten und Modelle entwerfen.

AI Delivery — System Build

Sie lassen das spezifizierte KI-System einschließlich der AI Control Plane bauen und in Betrieb nehmen; die Abnahme erfolgt gegen die freigegebene Spezifikation.

AI Enablement Program

Sie verankern Briefing-Kompetenz als Arbeitsmethode in Ihrem Team, mit MOTIVE als Grammatik für Anweisungen.

Quellen

[1] Sienou, A. (2026). *MOTIVE Gateway: Architectural Enforcement of AI Governance for Enterprise LLM Integration*. In: *Proceedings of the 28th International Conference on Enterprise Information Systems (ICEIS 2026)*, Volume 2, S. 1633–1640. SCITEPRESS. DOI: https://doi.org/10.5220/0014970100004018. Verlags-PDF: https://www.scitepress.org/Papers/2026/149701/149701.pdf

KONTAKT

Ansprechpartner

Prof. Dr. Amadou Sienou

info@abamix.com · www.abamix.com

Erstgespräch, 20–30 Minuten: meeting.abamix.com

IMPRESSUM

Herausgeber	abamix GmbH · Lothringerstr. 11 · 70435 Stuttgart
Dokument	Executive Paper zum Whitepaper MOTIVE Gateway · MOTIVE Gateway
Version	1.0 · 08.11.2026 · Status: Freigegeben
Autor	Prof. Dr. Amadou Sienou
Zitiervorschlag	Sienou, A. (2026). *MOTIVE Gateway: AI Governance dort verankern, wo KI genutzt wird – Executive Paper*. Executive Paper, Version 1.0. Stuttgart: abamix GmbH.

© 2026 abamix GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Regulatorische Einschätzungen geben den Stand zum Versionsdatum wieder und ersetzen keine Rechtsberatung.



abamix

AI. Applied. Governed.

abamix GmbH · Lothringerstr. 11 · 70435 Stuttgart

info@abamix.com · www.abamix.com